



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

LX. Markgr. Ludwig belehnt die Schulenburg mit Apenburg, am 9. Juni
1351.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

LIX. Markgraf Ludwig befehnt die v. d. Schul. mit sieben Stück Renten in Apenburg und
Salzwedel, am 19. Juni 1349. (2)

Weten alle — — dat wy Lodewich — marggraue tho Brandenburg — hebben gheuen —
— den gestrengen mennem Werner, Werner, Hinrike, Henninge vnd Siverdt gheheten van
de Schulenborch eren waren vnd rechten eren seuen stücke jarliker rente de wente nachher
Harney passledeken gehort hebben, welkere rente helffte In dem bleke apenborch vnd de ouer-
stellige helffte by vnser stat Soltwedel is belegen In nakameden tyden van vnd tho rechten lehne
tho ewigen tyden — — in freden tho besittende — — Des tuge fyndt Chunter hertoge van
teck, albrecht von wulffstein, Wulfurt Sutzenhauer vnd Berchter van Ebenhufen vnse
kakenmeister. Gheuen tho frankenforde — MCCC in dem negen vnd vertigsten Jare, am frydage
vor der hort sunte Johann Bapt.

Nach dem Copiar. im Schul. Archiv zu Salzwedel. Der Abdruck bei Lens 961 hat Wesentliches ausgelassen. Seite
270 daselbst sieht nur Anfang und Schluß. Im Copiar. heißt die Ueberschrift: „Dit is dat Priuelegium in la-
tinischer Schrift etc.“, was auf eine Uebersetzung hinzudeuten scheint, das Jahr aber kann nicht richtig sein.

LX. Markgr. Ludwig befehnt die Schulenburg mit Apenburg, am 9. Juni 1351.

Witliken si — dat wy Lodewich — von vnser vnde — Lodewigh des Romers und
Otten — vnser — Broder wegen hebbe — gegeben — Werner dem Korten und Hinricke
Brodern und Wernern dem Langen und Henninge ok Broder — v. d. Schulenburg oren —
Eruen vnse Wickbelde und Bleck Apenborg mit Geleyde und Molen darto gehorende und dat Dorp
geheyten Rütteleue to einem rechten Lehne mit aller Bruckinge Fruchten Nuten Bequemheit gemacke
Eren Renten Acker Wischen Weyden holten wat wi twischen dem vorbenomeden Blecke und Dorpe
beholden unde mit allem Rechte also wy dat Bleck Dorp unde Mollen unde Geleyde gehat gehalten
und beseten hebben, von uns to beholdende unde tho hebende unde truweliken to besittende anerwe-
gen dat wy bemercket hebben de Truwe de se vns in vnser hogesten Noden vestigliken mit
Flyte bewisen hebben in der Tydt als Waldemarius dorch Bedrenginge vnde vth-
gerichte vmminflicke Snodicheit in vser Marcke tho Brandenburg is vpgestan vns
wedder alle vnse affgünstige vnde viende truwelicken by to stände. Vnd is et dat se
dat vorbenomede Bleck benesteden edder sterckeden mit holte edder steyne edder en Slot dar buwende
dartho gene wy en vser milden orloff vnde vulle Macht in dißsen Breue, doch dat datfulue Bleck und
Slot vns vnser Brodern vnd vnser Erven ewigliken to allen vnser Noden scholen open sin und aller-
dinge scholen wesen vnderdan, und louen den — v. d. Schulenburg wanner vnse Broder in de Marcke
to Brandenburg intheen edder se innemen und se von on werden jeescheet dat se scholen diße jegen-
wertige Liginge und Lehne personliken unde breslicken annemende vnd vastliken hebben unde holden.
— In jegenwerticheit Dippold Heel vnser Marfchalcke, Wilhelm Bombrecht vnser Schencken unde
Bertolde von Ebenhufen vnser Kockenmyfster, Riddere, vnd Hempo von dem Knefebecke Knapen
— Gheuen tho Reppin na Christ Gebord dritteynhundert Jar darna in dem eyn und vestigsten Jare
des Donredages in den acht Dagen to Pinxten.

Aus dem Cop. im Schul. Arch. zu Propstei Salzwedel, abgedruckt mit einigen wesentlichen Fehlern bei Lens Markgr.
Br. Urk. S. 299 u. Bekmann Urk. Apenburg, S. 79.